

Ent. Z., 199 (194) (1989) 194

PAULO ALEXANDRE
VIEIRA ROQUES

Beschreibung einer bisher unbekannten *Gibbaranea*-Art
(Araneidae) von den Azoren (ENTOMOLOGIA)

(Arachnida: Araneae) 8 / 11 / 89

REF.:
JÖRG WUNDERLICH

Mit 9 Abbildungen
EX-LIBRIS

Abstract: *Gibbaranea occidentalis* n. sp. (Araneae: Araneidae) from the Azores is described. The new species is related to the European *G. gibbosa* (Walckenaer 1802).

Im Vergleich zu den Kanarischen Inseln und Madeira – vergl. Wunderlich 1987 – ist die Spinnenfauna der Azoren ungenügend bekannt. Denis (1964) führt für diesen Archipel 79 Arten auf, darunter befindet sich eine größere Anzahl nicht sicher bestimmter Arten, die ihm juvenil vorlagen. Diese Liste soll an anderer Stelle eingehend kommentiert werden.

Gibbaranea occidentalis n. sp. (Abb. 1–9)

- 1964 *Araneus* ? *bituberculatus*, – Denis, Bol. Mus. Municipal do Funchal, 18 (68): 69, 86 (juv.).
1964 *Araneus* ? *sturni*, – Denis, Bol. Mus. Municipal do Funchal, 18 (68): 69, 86 (juv.).

Material: Azoren: (1) Flores, Zentrum der Insel am Lagoa do Seco, von Sträuchern geklopft, 1 ♂ (Holotypus), 1 ♀ (Paratypus) J. Wunderlich leg. in VIII, Sammlung JW; (2) Sao Miguel, Valley of Ribeira Quente, 1 juv. Denis det. *Araneus* ? *sturni*, Zool. Mus. Lund; (3) Sao Miguel, Furnas, von Sträuchern geklopft, 2 ♂ 1 ♀ (Parat.) JW leg. in VII, SJW; (4) Sao Miguel, Sete Cidades, am Blauen See, von Sträuchern geklopft, 1 ♂ 1 ♀ (Paratypen), JW leg. in VII, SJW; (5) Santa Maria, Santa Maria, von einem Strauch geklopft, 1 ♂ (Paratypus) JW leg. in VII, SJW; (6) Santa Maria, Pico Alto, von Sträuchern geklopft, 1 ♂ 1 subad. ♀ (Paratypen) JW leg. in VII, Museum National d' Histoire Naturelle; (7) Fajal, Caldeira, 1 juv. Denis det. *Araneus* ? *sturni*, Zool. Museum Lund; (8) Fajal, Caldeira, von Sträuchern geklopft, 1 ♂ 2 juv. ♀ (Paratypen) JW leg. in VII, SJW; (9) Graciosa, Caldeira, von Sträuchern geklopft, 3 ♂ 3 juv. (Paratypen) JW leg. in VII, SJW – 2 Paratypen (1 ♂ 1 ♀) werden deponiert im Museum of Comparative Zoology, Harvard University.

Anmerkungen: Zwei von Denis (1964) mit Vorbehalt von den Azoren gemeldete Arten (sub *Araneus*) sind für die Fauna dieses Archipels zu streichen: *Gibbaranea gibbosa* (Walckenaer) und *Atea sturni* (Hahn). – Prof. H. W. Levi ist die neubeschriebene Art unbekannt.

Diagnose: ♂: Tibien und II schlank, mit normalen (nicht verdickten) Stacheln. Pedipalpus (Abb. 3–5): Tibia mit 5 Trichobotrien (2 dorsal, 3 retrolateral), ventral weit vorstehend, Cymbium mit etwa 10 starken

INP

DESCA-1985 N. SP.

Borsten, Paracymbium wenig abstehend, Embolus kurz, apikal mit feiner Spitze, prolateral frei beobachtbar, ventral verdeckt. Epigyne (Abb. 6–8) klein, vorstehend, mäßig sklerotisiert, mit langovalem Scapus; vor der Epigyne eine (gattungstypische?) breite, sklerotisierte Struktur.

Beschreibung: Maße (in mm): Gesamt-Länge ♂ 3,2–5,5, ♀ 6,5–8,5; Prosoma: Länge ♂ 1,8–3,0, ♀ 3,3, Breite ♂ 1,4–1,9, ♀ 2,5; Bein I (großes ♂): Femur 3,9, Patella 1,4, Tibia 3,3, Metatarsus 3,1, Tarsus 1,2, Tibia II 2,8, Tibia IV 2,15, ♀: Tibia I 3,1, Tibia IV 2,25.

Prosoma breit, frontal abrupt schmaler, gelbbraun, Caput meist deutlich v-förmig verdunkelt, mit gut entwickelter Thorakalgrube. Augen mäßig groß, hintere Reihe deutlich recurv, hintere Mittelaugen um etwas mehr als ihren Durchmesser getrennt. Clypeus so lang wie ein Durchmesser der vorderen Mittelaugen, hintere Mittelaugen am größten. Grundglieder der Cheliceren robust, mit deutlichem Condylus; vorderer Furchenrand meist mit 4, selten mit 5 Zähnen (Abb. 1), hinterer Rand mit 3 Zähnen, in der Furche einige winzige Zähnchen. Sternum dunkelbraun, schmal zwischen die Coxen IV verlängert. Gnathocoxen retrolateral mit einem Zahn (Abb. 2). Kralle des ♀-Pedipalpus mit 9 an der Basis sehr kurzen Zähnchen.

Beine gelb, sehr schwach bis sehr deutlich dunkel geringelt, mäßig robust, beim ♂ schlanker. Abfolge der Länge I/II/IV/III, stark bestachelt; ♂-Tibia I mit etwa 20 Stacheln, sie sind auf II nicht dicker als auf I; ♂-Tibia II nicht dicker als I. Alle Metatarsen mit einem kurzen Trichobothrium, seine Position auf I in 0,3. Tarsal-Krallen mit langen Zähnen.

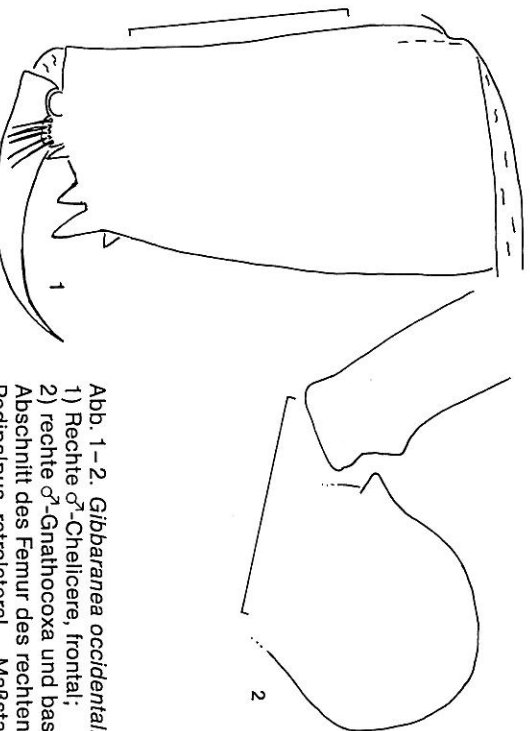


Abb. 1–2. *Gibbaranea occidentalis* n. sp. –
1) Rechte ♂-Chelicere, frontal;
2) rechte ♂-Gnathocoxa und basaler
Abschnitt des Femur des rechten
Pedipalpus, retrolateral. – Maßstab 0,5 mm.

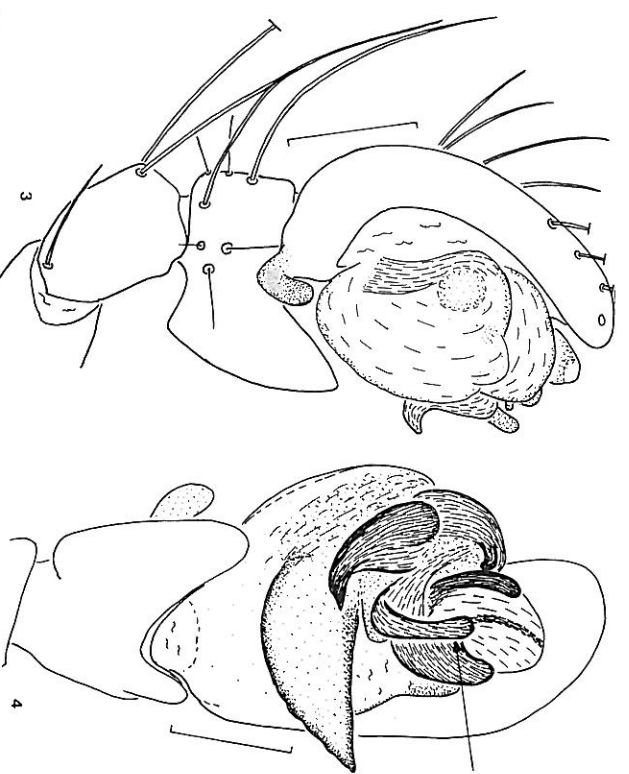
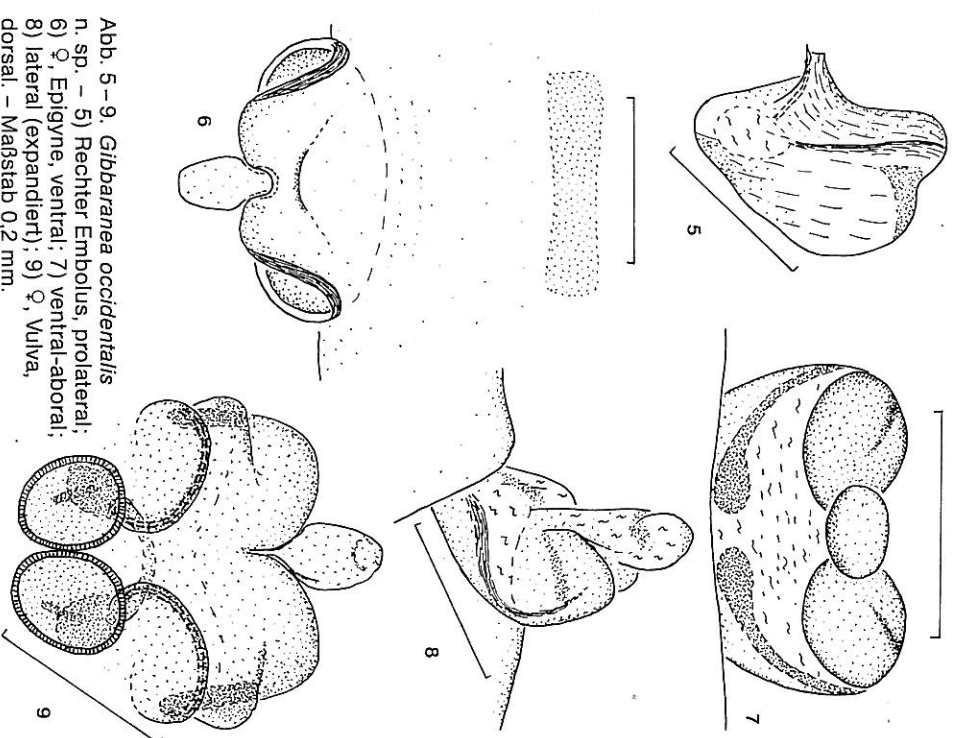


Abb. 3–4. *Gibbaranea occidentalis* n. sp. Rechter ♂-Pedipalpus 3) retrolateral; 4) ventral. Der Pfeil zeigt auf die Position der verdeckten Spitze. – Maßstab 0,2 mm.

Opisthosoma eiförmig, seine größte Breite vor der Mitte, meist mit einem Paar beulenförmigen Erhebungen vor der Mitte (sie können beim ♂ fehlen), dorsal mit einigen dünnen, längeren Haaren. Färbung insbesondere juvenil sehr variabel, dorsal in der hinteren Hälfte meist mit deutlichem Folium, juvenil dorsal gelegentlich überwiegend weiß (hinten schmaler) und schwarz umrandet oder dorsal-basal mit einem Paar großen weißen Flecken; ventral mit sehr breitem, dunkelgrauem, meist deutlichem Band längs.

♂-Pedipalpus und Epigyne: Siehe die Diagnose. Bei einem ♀ ist der Scapus abgebrochen. Vulva (Abb. 9): Receptacula in frontaler Position, in Berührung, dünnwandig.

Beziehungen: Sie bestehen am ehesten zu *Gibbaranea gibbosa* (Malckenaer 1802) (Europa); *G. gibbosa* ist gewöhnlich dunkler gefärbt, die Höcker des Opisthosoma sind größer, die ♂-Tibia II ist dicker und trägt ventral dicke Stacheln, der Zahn an der Basis der Cheliceren-Klaue des ♂ ist länger, seine Position mehr retrolateral, die Strukturen des ♂-Pedipalpus sind deutlich verschieden, die Epigyne ist ähnlich, aber größer, und die vorstehenden Abschnitte sind stärker sklerotisiert.



Verbreitung: Azoren: bisher Sao Miguel, Fajal, Santa Maria, Graciosa und Flores.

Schriften

Denis, J. (1964): Spiders from the Azores and Madeira. - Bol. Mus. Municipal Funchal, **18** ((68): 68-102.
Wunderlich, J. (1987): Die Spinnen der Kanarischen Inseln und Madeiras. - Taxonomy & Ecology, **1** : 1-435.

Verfasser: Jörg Wunderlich, Hindenburgstraße 94, 7541 Straubenhardt 3.